

Pfarre Kefermarkt

www.pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at

miteinander

„seht,
die gute
zeit ist
nah...“

aus dem inhalt:

- 2-3 leitartikel
- 4-5 aus dem pgr
- 6 miniseite
- 7-8 kirchengeschichte
- 9 standesfälle
- 10 rückblick in worten
- 11 rückblick in bildern
- 12 termine



Eine **Adventbeilage** findet ihr auf unserer Homepage zum Herunterladen und Ausdrucken:

www.pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at



seht, die gute Zeit ist nah...

Was ist für dich eine „gute Zeit“?

Auf diese Frage haben Schülerinnen und Schüler spontan geantwortet:

- ...mein Geburtstag, weil ich Geschenke bekomme, ich mich freue und Freude bereiten kann.
- ...Weihnachten, weil ich mich über die Geschenke freue.
- ...Weihnachten, weil Jesus geboren ist und wir seinen Geburtstag feiern.
- ...Weihnachten, weil es ein schönes Fest ist und einfach ein gutes Gefühl.
- ...wenn ich endlich ein Klavier bekomme, dann kann ich in den Unterricht gehen und mehr üben.
- ...wenn ich beim Fußballspiel ein Tor schieße, freue ich mich.
- ...wenn alles „gut läuft“ und ich mich freue.
- ...wenn die Sonne scheint, da kann ich hinausgehen, ohne dass mir kalt wird.
- ...wenn ich Freunde einladen kann, denn da ist es einfach lustig.
- ...die Adventzeit, weil wir uns auf den Geburtstag von Jesus vorbereiten.

Und was ist für Sie/dich eine „gute Zeit“?

„Seht, die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,
kommt dass Friede werde“

...heißt es in einem Weihnachtslied aus Mähren. Es ist also nicht verwunderlich, wenn mit der „guten Zeit“ auch die Tage des Advents und das Weihnachtsfest in Verbindung gebracht werden.

Gute Zeit - Adventkranz – Kerzenlicht – Kekse – Lieder- Geschichten – Christbaum – Geschenke – Friedenslicht - holder Knabe im lockigen Haar.

Die Kehrseite dieser „guten Zeit“ wird uns jedoch tagtäglich nicht nur durch Medien vor Augen geführt, sondern manche erleben sie hier auch am eigenen Leib:

Machtkämpfe - Korruption – Hunger – Katastrophen – Unruhen – Krieg – Streit – Armut Not – Sterben – Trauer – Angst – Trennung - Ausweglosigkeit - Gewalt

In dieser Spannung feiern wir Weihnachten und - alle Jahre wieder - hören wir die bekannteste, beliebteste, jedoch auch am gründlichsten missverstandene, neutestamentliche Erzählung aus dem Lukasevangelium: **Die Geburt Jesu**

(Lk 2, 1-20): „In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen...“

so beginnt sie!

Wer die Geburtsgeschichte in eine liebliche Legende verkitscht, übersieht deren Nüchternheit, wie: Volkszählung und Steuerlisten, Futtertrog und Stroh und deren bedrohlichen Zusammenhang mit dem Kindermord in Betlehem, der Flucht nach Ägypten (im Matthäusevangelium zu lesen) und schließlich den Tod Jesu am Kreuz.

Lukas hat die Weihnachtsbotschaft jedenfalls anders, nüchterner, aber auch hoffnungsträchtiger verstanden. Mit dem Hinweis auf Augustus verknüpft er Welt – und Heilsgeschichte miteinander:

Da ist auf der einen Seite der Repräsentant der „**Pax Romana**“ (lat.: römischer Friede) Augustus, wobei Augustus eigentlich kein



Name ist, sondern ausschließlich die Bezeichnung für die oberste Gottheit. Auch darf nicht vergessen werden, dass mit dem Kaiser in Rom nicht nur seine Person, sondern das ganze System des römischen Imperiums vergöttlicht wurde. In diesem Imperium war Friede jedoch nur durch gewaltvolle Ausbeutung der Schwachen möglich.

Andererseits tritt in diese zerrissene Welt Gottes Friede, die „**Pax Christi**“, ein.

Statt des Palastes ein Stall, statt des Kaisers ein Kind, statt Macht Ohnmacht, statt Würdenträger des Reiches die Hirten, statt des Machtzentrums Rom die entlegene Provinz Juda.

Die Welt wird auf den Kopf gestellt und alle Maßstäbe werden verändert, wie es im Lobgesang Mariens heißt: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“ (Lk 1, 52f).

Dieser **neue, andere Friede** richtet die auf, die unter der Pax Romana leiden: Hirten, Krüppel, Blinde, Lahme, Aussätzige, die verarmten Bauern und Landpächter, die Waisen und Witwen. **Dieser Friede ist ein von Gott geschenktes SHALOM** – Wohlbefinden, Heil sein, Ganz sein – und er hat Wagnischarakter: er ist verletzlich wie das Kind in der Krippe, das ihn verkörpert.

Der Herr aller Dinge – ein Kind!

Trotz 1000facher Widerlegung der **Friedensbotschaft der Weihnacht**:

Friede und Leben für alle liegen nicht bei den Mächtigen, die sich eine Absicherung des Friedens nur durch Gewalt und Waffen vorstellen können, Hoffnung geht allein von denen aus, die Jesus „Friedensstifter“ (Mt 5,9) nannte, und die sich - unter Verzicht auf Macht und Machtmittel – zu Friedensschritten auf den Weg des Friedens anstiften lassen. Glaubwürdige Beispiele dafür sind: Martin Luther King, Mutter Theresa, Rigoberta Menchu oder Nelson Mandela.

Sie und viele andere haben die Heilsgeschich-

te bis in unsere Tage – trotz vieler Widrigkeiten – weitergeschrieben.

So ist die vielfältig vorhergesagte Geburt des Retters ins Heute gekommen. Sie ist wirkliche, wirksame Gegenwart, in einem Heute, das ein für alle Mal gilt, auch morgen und immer.

Lukas, der „Evangelist des Alltags“, wie ihn Hermann-Josef Venetz bezeichnet, und dessen Evangelium im neuen Kirchenjahr, beginnend mit dem 1. Adventsonntag, an vielen Sonntagen zu hören sein wird, schreibt:

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr“. (Lk 2, 11)

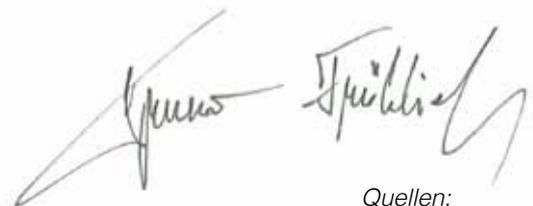
Heute – das heißt: Die Geburt dieses Kindes geschieht immer wieder, weil hier nicht nur ein Mensch einmal zur Welt gebracht wird, sondern dieser Mensch zugleich als Gott sich immer neu zur Welt bringt und durch uns Menschen „zur Welt gebracht werden will.“

Lassen auch wir uns inspirieren, lassen wir uns anstiften von der Weihnachtsbotschaft. Schreiben auch wir hier vor Ort und darüber hinaus Heilsgeschichte weiter, damit auch andere erfahren können:

„Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde, kommt und ist für alle da, kommt dass Friede werde“.

Dankbar für das gute Miteinander in unserer Pfarrgemeinde, dankbar für die Vielen, die Gott ein menschliches Gesicht geben, dankbar für die vielfältige Art der Unterstützung und Zusammenarbeit wünsche ich euch allen eine gute Advent- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für 2013.

Euer Diakon und Pfarrassistent



Quellen:
Hermann-Josef Venetz; *Der Evangelist des Alltags*
Franz-Josef Bode; *Heute erfüllt sich das Wort*
Thomas Söding; *Kommt zu mir!*

Walter Jens; *Frieden. Die Weihnachtsgeschichte in unserer Zeit*

aus dem pfarrgemeinderat

Im Sommer dieses Jahres wurde eine **Befragung der Pfarrbevölkerung** mittels Fragebogen durchgeführt. Die Fragebögen wurden als Beilage des Pfarrblattes ausgegeben und waren bis Ende August 2012 in der Kirche abzugeben. Von den ca. 700 ausgegebenen Fragebögen sind 17 ausgefüllt zurückgekommen.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für die Beteiligung bedanken!

Man konnte erkennen, dass die bereits bestehenden Angebote großen Anklang finden und für die Bevölkerung wichtig sind. Vieles wurde positiv erwähnt und sehr gelobt. Der Fragebogen bot für einzelne auch die Gelegenheit ihren Unmut zu äußern.

Deutlich herauszulesen ist, dass der Pfarrbevölkerung die **Kinder- und Jugendarbeit** ein Anliegen ist. Wünsche und Anregungen sind Jugendmessen und Bibelrunden, Anbetungsstunden für die Jugend, ein von der Jungschar gestaltetes Kinderprogramm beim Maibaumsetzen, Kirchenführung von Kindern für Kinder, eine Ferienpassaktion der Jungschar, eine Terminübersicht der Jungscharfeste im Pfarrblatt und dass im Religionsunterricht öfter ein Sonntagsgottesdienst vorbereitet werden sollte.



Erarbeitung der Visionen in Arbeitsgruppen, Foto: privat

Ein wichtiges Thema ist auch die **bauliche Situation** in der Pfarre. Genannt wurde der barrierefreie Zugang zur Kirche, Umbau von Pfarrhof (Saal) und Pfarrheim, bzw. Zusammenlegung von Pfarrhof und Pfarrheim.

Es besteht auch der Wunsch nach einem **Pfarrfest**, das alle 2 Jahre stattfinden sollte, **Pfarrflohmarkt** alle 5 Jahre, häufiger **Pfarrkaffees** und mehr vom **Katholischen Bildungswerk**. Auch regelmäßige **Bibelrunden**, mehr **eucharistische Anbetung** und Rosenkranz, **Adventfeiern** von Vereinen organisiert, werden gewünscht. **Wochenendtreffen** für Ehepaare, **Gemeinsames für Alleinstehende** wurden weiters genannt.

Bei den **Visionen/Ziele** für die Pfarre Kefermarkt wurden unter anderem eine Pfarrmission, Beibehalten der Sonntags-Frühmesse, mehr Sonntagsmessen, Pfarrer vor Ort, dass Bruno in Kefermarkt bleibt, genannt. Visionen sind auch, dass sich alte und behinderte Menschen nicht alleine fühlen, und dass wir weiterhin eine so lebendige, aktive Pfarre bleiben.

Die **zuständigen Fachausschüsse** und Gruppen werden sich mit den Anregungen beschäftigen und sich so weit es möglich ist, um die Umsetzung bemühen.

An dieser Stelle möchten wir um **Mitarbeit** in den Fachausschüssen ersuchen. Wir freuen uns über jede/jeden und können im Gegenzug mit interessanten und wertvollen Einblicken und Erfahrungen in das Pfarrleben aufwarten.

Statistische Daten:

Abgegebene Fragebögen:	17
davon weiblich	6
männlich	6
Anonym	5
Durchschnittsalter	61,6 Jahre

Fragebogenerhebung

pgr klausur

Der Pfarrgemeinderat traf sich zur Klausur im Greisinghof von 9. bis 10. November 2012. Frau Mag. Monika Heilmann von der Diözese Linz begleitete uns durch die Klausur.

Zu Beginn wurden die Ergebnisse des im Sommer durchgeführten Fragebogens präsentiert und diskutiert. Wünsche und Anregungen der Pfarrbevölkerung werden in den einzelnen Fachausschüssen so gut wie möglich berücksichtigt.

Ziel der Klausur war, Visionen für die Pfarre Kefermarkt zu erarbeiten. Nach sehr intensiven Arbeitsphasen können nun **drei Visionen** für die Pfarre Kefermarkt präsentiert werden:

★
Gemeinsam wollen wir das Pfarrleben vielfältig gestalten und jeder/m nach ihren/seinen Bedürfnissen einen Platz in dieser Gemeinschaft ermöglichen.

★
Unser Kunstschatz soll so bewahrt werden, dass der Schatz der gelebten Spiritualität möglich ist und die Gegenwart Gottes spürbar bleibt!

★
**SCHÖPFUNGS.FAIR.ANTWORT.UNG
 mit HIRN
 HERZ
 HAND
 FUSS**



Klausur PGR im Greisinghof, Foto: privat

Um diese grundlegenden Themen: Gemeinschaft, Kunstschatz, Spiritualität und Schöpfungsverantwortung bemühen sich nun die **Fachausschüsse** Soziales, Liturgie, Finanzen, Ehe und Familie, Feste und Geselliges und die **Gruppen** Jungschar, Ministranten und Katholische Frauenbewegung.

Es wurde die Bildung eines neuen Fachausschusses „Öffentlichkeitsarbeit und Erwachsenenbildung“ überlegt, der in der nächsten Pfarrgemeinderatssitzung beschlossen wird.

Es war ein sehr arbeitsintensives Wochenende, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam, und wir uns besser kennen lernen konnten.

Marella Istok

ballnacht unter dem motto: „Viecherei!“

Freitag, 18. Jänner 2013, 20:00 Uhr in der Schlossbrauerei Weinberg.

Mit den „Gentleman“, einem tollen Rahmenprogramm und Faschingskrapfen für jeden „Maskierten“. Wie auch das letzte Mal, werden wir in den Häusern keine Beste sammeln. Wir ersuchen Sie, uns mit dem Kauf von Vorverkaufs-Karten, Sach- oder Geldspenden zu unterstützen. Sie können auch gerne Ihre Spenden für die Tombola am Freitag, dem 18. Jänner 2013 zwischen 14.00 und 16.00 in der Schlossbrauerei abgeben od. zuvor während der Kanzleizeiten im Pfarrhof.

Besten Dank im Voraus und wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Jungscharkinder und Minis in Aktion, Foto: privat

rund ums jungschar- und ministrantenleben!

Wir können auf einen gelungenen Jungschar- und Ministrantenstart zurückblicken. Viele neue Gesichter durften wir kennen lernen, doch auch die Kinder vom vergangenen Jahr waren wieder mit dabei. Spaß und Aktion kamen beim Start nicht zu kurz. Bei lustigen Spielen lernten wir uns alle kennen und somit war die erste Hürde überwunden.

Bei der ersten JS- und Ministunde stellten die Kids ihre Kreativität unter Beweis. Dabei kamen wunderschöne Teelichtgläser heraus, die sie beim Nikolaus verzieren im Pfarrheim bekommen werden.

Termine bis Februar:

Datum:	Was?	Wo?	Wann?
1.12.2012	Nikolaus verzieren und verpacken	Pfarrheim	9:30-11:30 Uhr
2.12.2012	Nikolausverkauf	Vor der Kirche	nach beiden Gottesdiensten
19.1.2013	Eislaufen	Eishalle Tragwein Treffpunkt Gemeindeamt	8:30 – 11:30 Uhr
9.2.2013	JS-Mini-Fasching	Pfarrheim	14:00 – 16:00 Uhr



ACHTUNG:

Das Eislaufen in Tragwein wurde vom 12.1. auf **19.1. verschoben**. Es findet von 8:30-11:30 Uhr statt. Mitzubringen sind 5€ pro Kind.

Neues von den Minis für die Minis:

Wir freuen uns über das neue MINI-Team: Cornelia Weissmair, Silvia und Petra Harant, Christina und Markus Schiefer – DANKE für eure Bereitschaft die Minis zu begleiten.

Nächste Mini-Stunde: Samstag, 22.12.2012 von 9:00 – 11:00 Uhr - Pfarrheim

sternsingen konkret - für notleidende menschen in äthiopien

In über 20 Ländern kommen Sternsingerspenden zum Einsatz. Eines davon ist Äthiopien, eines der ärmsten Länder Afrikas. Schätzungsweise 49 % der Bevölkerung sind unterernährt. Mangelernährung und verschmutztes Trinkwasser führen zu Krankheiten und hoher Kindersterblichkeit. Das Bildungssystem, einer der wichtigsten Entwicklungsmotoren, gilt als eines der schlechtesten in Afrika und ist nur einem geringen Prozentsatz der Bevölkerung zugänglich. In den großen Städten leben mehrere hunderttausend Kinder schutzlos auf der Straße. Wo Armut herrscht, trifft es immer die Frauen und Kinder am schlimmsten. Hier setzen die Partnerorganisationen der Dreikönigsaktion an.

Wir freuen uns, wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Königinnen und Könige mit ihren Begleitpersonen in unserer Pfarre bei der Dreikönigsaktion mit dabei sind.

Die erste Probe ist am
05. Dezember um 17.00 Uhr, Pfarrheim
Weitere Probertermine:

12. Dezember um 17.00 Uhr, Pfarrheim

28. Dezember um 17.00 Uhr, Pfarrheim

Die Sendungsfeier findet am **31. Dezember 2012** im Rahmen der Jahresschlussandacht um **16.00 Uhr** statt.

Wir freuen uns sehr auf Deine Mitarbeit!

Wenn es Fragen gibt, melde dich bitte bei:

Nicola Danner 0650/4560024

Gerda Pirklbauer 0660/5547482

Vielen Dank an Markus Lippl, der in den letzten Jahren für die Organisation der DKA verantwortlich war und uns weiterhin, trotz vieler Arbeit, mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

2000 Jahre Kirchengeschichte

19



- 523 **Johannes I.** wird zum Papst gewählt. Auf Druck Theoderichs **muss er sich beim Ks. für den Arianismus verwenden** und reist deshalb nach Konstantinopel. Nach seiner Rückkehr nach Rom **wird er wegen Misserfolgs in den Kerker geworfen und stirbt dort.**

Papst wird in den Kerker geworfen

- 525 Der römische Mönch **Dionysius Exiguus** legt als Geburtsjahr Jesu das Jahr

753 ab Gründung Roms fest, verrechnet sich aber um ein paar Jahre.

Ab Mitte des 8. Jh. ist seine Zählung allgemein gebräuchlich.

- 526 **Felix III.** wird auf Veranlassung Theoderichs zum Papst gewählt.
- 529 **Benedikt von Nursia** gründet das Kloster **Montecassino** und wird damit zum Begründer des Ordens der **Benediktiner** mit einer eigenen, besonderen Regel, die nicht nur kontemplativ ist (ora et labora). In der Folge dienen die Benediktinerklöster zur Missionierung und Kulturschaffung auch im germanischen Bereich (Dtl., Östr. und Schweiz).
- **Synode von Arausio** (heute Orange in Südfrankreich): **Beschlüsse zur Verdammung des Pelagianismus> und des Semipelagianismus,>**

- 530 **Dreipäpstejahr: Bonifaz II.** (ein Ostgote) wird von seinem Vorgänger **Felix III.** als Nachfolger designiert. Da dieser ein großer Anhänger des Goten-Kgs. ist und letzterer dem **Arianismus** anhängt, stößt diese Nachfolgeregelung nicht auf die nötige Anerkennung. Deshalb wählt ein Teil des römischen Klerus **Dioskur als Gegenpapst.** Doch **Dioskurs** Tod nach nur 22 Tagen beendet das drohende Schisma.

Gegenpapst

Drei-Päpste-Jahr

Verschiedene Glaubensrichtungen:

Arianismus:

Lehnt die Dreieinigkeit ab. Denn der Sohn Gottes, die zweite Gestalt der Dreieinigkeit, könne also, weil er gezeugt worden sei, nicht Gott im selben Sinn wie der Vater sein.

Pelagius lehrte: Der Mensch kann von sich aus das Gute tun. Die göttliche Gnade besteht für ihn im Wesentlichen in der sittlichen Belehrung, die Gott durch das Gesetz gibt, sowie in dem Vorbild von Jesus Christus.

Semi-Pelagianismus:

Ist ein Folge-Kompromiss des verurteilten Pelagianismus. Er lehrt ein Zusammenwirken zwischen Gott und Mensch zum Heil, und bedeutet letztlich, dass man sich die Gnade Gottes verdienen kann.

Im Vergleich: Augustinus lehrte:

Gnade ist die Kraft der göttlichen Liebe, die das Herz des Menschen und seinen Willen verwandelt. Denn nach dem Sündenfall ist der Mensch nicht mehr frei zur Liebe (Erbünde). Gott muss also das, was er im Gesetz fordert, erst selber geben, bevor der Mensch es tun kann.



Magdalena Lampmayr,
Foto privat

neues aus dem kindergarten

Am 3. September hat das neue Kindergartenjahr gestartet. In 4 Gruppen werden 69 Kinder betreut. Wir haben auch mit dem neuen Arbeitsjahr eine neue Kollegin dazu bekommen.

*„**Endlich in das Berufsleben starten** - war nach meiner Ausbildung zur Kindergartenpädagogin mein großer Wunsch. Ich heiße **Magdalena Lampmayr** und komme aus Gutau. Ich habe mich sehr darüber gefreut, als ich erfahren habe, dass ich in Kefermarkt als Pädagogin arbeiten darf.*

*Ich fühle mich im Kindergartenteam und auch im Ort herzlich Willkommen, sodass ich an jedem Tag in unserem Gruppenraum mit Freude auf die mir anvertrauten Kinder warte. Dafür möchte ich allen **DANKE** sagen.“*

An dieser Stelle laden wir auch zur **Kindergarteneinschreibung** für das Kindergartenjahr 2013/14 ein:

Sie findet am **5. und 7. Februar 2013** in der Zeit von **14.00 bis 16.00 Uhr im Kindergarten Kefermarkt** statt.

Wir ersuchen auch alle Eltern, die während des Kindergartenjahres einen Platz benötigen, ihren Bedarf anzumelden. Wir führen eine alterserweiterte Gruppe, sodass auch Kinder ab dem vollendeten 2. Lebensjahr, bei Bedarf angemeldet werden können.



533 Johannes II. wird zum Papst gewählt. Er nimmt als Erster in der Kirchengeschichte nach seiner Wahl einen anderen Namen an.

535 **Agapet I.** wird zum Papst gewählt. Er widerruft den Kirchenbann gegen Dioskur vom Goten-Kg. Theodahad wird **Agapet I.** gezwungen, nach Byzanz zu reisen, um Ks. Justinian an einem Einfall in Italien zu hindern, allerdings ohne Erfolg. Im Dezember erobert der byz. Feldherr Belisar Rom.

536 **Silverius** wird auf Drängen Kg. Theodahads zum Papst gewählt. Er ist der Sohn von Papst Hormisdas.

537 **Silverius** wird wegen hochverräterisch. Beziehungen zu den Goten angeklagt und unter entwürdigenden Umständen abgesetzt und verbannt.

537 **Vigilius** wird auf Veranlassung der Ks. Theodora zum Papst gewählt. (Die Hagia Sophia in Byzanz wird fertiggestellt).

Ks. Justinian verdammt die bereits längst verstorbenen Exponenten der antiochischen Schule, was im Westen als Angriff auf die Beschlüsse des Konzils von Chalkedon betrachtet, also ein Eintreten des Ks. für den Monophysitismus. (Sog. Drei-Kapitel-Streit).

548 wird Papst **Vigilius** nach Konstantinopel zitiert und anerkennt dort die kaiserliche Verurteilung von 543, was jedoch im Westen zu heftigen Protesten führt.

551 Neuerliche Verurteilung der **Drei Kapitel** durch Ks. Justinian, wogegen der immer noch in Konstantinopel aufhaltende **Vigilius** protestiert.

553 Das **II. Konzil von Konstantinopel** wird von Ks. Justinian I. einberufen. Es verurteilt die **Drei Kapitel**, was Papst **Vigilius** verbietet. **Daraufhin schließt ihn das Konzil aus der Kirche aus.** Nun ändert **Vigilius** seine Meinung und stimmt den Konzilsbeschlüssen zu.

Die widersprüchlichen **Stellungnahmen des Vigilius** werden später (I. Vatikanum 1870) als ein Beispiel **gegen die Unfehlbarkeit des Papstes** angeführt

555 Ks. Justinian erlässt ein Dekret, wonach die Wahls des röm. Bf. (Papst) seiner Zustimmung bedarf.

556 **Pelagius I.** wird auf Befehl des kaiserlichen Feldherrn Narses zum Papst gewählt.

558 Aquileja wird erstmals als Patriarchensitz erwähnt. Von dort wird u. a. das südliche Tirol und Kärnten missioniert.

561 **Johannes III.** wird zum Papst gewählt

568 Die arianischen **Langobarden** dringen von Norden nach Italien und besetzen das Gebiet nördlich und südlich von Rom.

Drei-Kapitel-Streit flammt wieder auf

Papst wird vom Konzil aus der Kirche ausgeschlossen

2000 Jahre Kirchengeschichte

Taufen ...schön, dass du da bist

Emil Georg Mahringer, Wittinghof
 Emma Grabner, Dörfel
 Samuel König, Weinberg
 Selina Engleitner, Hagenberg
 Raffael Tröbinger, Aistfeld
 Elisa Gruber, Lest
 Leon Haunschmidt, St. Oswald/Fr.
 Sophie Marie Lehner, Neudörfel

Trauungen ...einander anvertraut

Christiane, geb. Reindl und Klemens König,
 Freistadt

Sterbefälle ...in liebevoller Erinnerung

Maximilian Leitner, Seniorenheim Pregarten,
 96 Jahre
 Eduard Kofler, St. Georgen/G., 71 Jahre
 Johanna Hinterdorfer, Seniorenheim Lasberg,
 87 Jahre
 Elfriede Horner, Unterer Markt, 85 Jahre

Geburtstag ...das Leben feiern

Im Jänner feiern:

Pumberger Irmengard, Oberer Markt, 80er
 Brandstötter Franz, Seniorenheim Lasberg,
 87er

Im Februar feiern:

Petraschek-Persson Margareta, Weinberg,
 70er
 Leitner Hermann, Weinberg, 75er
 Pichler Anna, Dörfel, 85er
 Rockenschaub Wilhelm, Oberer Markt, 87er
 Gstöttenmayr Johann, Weinberg, 88er
 Eder Heinrich, Flanitztal, 89er
 Mayr Maria, Wittinghof/Pernau, 100er

Im März feiern:

Hackl Josef, Am Bahnhof, 70er
 Luritzhofer Norbert, Dörfel, 70er
 Gabat Josef, Miesenberg, 75er
 Dums Christine, Neudörfel, 75er
 Tschackner Franziska, Kirchenfeld, 80er
 Leitner Christine, Miesenberg, 85er
 Schaumberger Franz, Dörfel 87er
 Puchmayr Florian, Harterleiten, 92er

Herzlichen Glückwunsch und
 Gottes Segen allen Geburtstagskindern!



für eine gerechte welt sind die sternsinger in kefermarkt unterwegs:

Mittwoch, 2. Jänner 2013:

Kirchenfeld, Weinberg, Siegeldorf, Im Tal, Wittinghof, Netzberg, Sonnenhang,
 Schlossberg, Oberer Markt, Aistfeld

Donnerstag, 3. Jänner 2013:

Harterleiten, Unterer Markt, Am Bahnhof, Pernau, Freidorf, Miesenberg, Wag-
 rein, Dörfel-Bauernhöfe, Lehen, Flanitztal, Aistfeld

Freitag, 4. Jänner 2013:

Elz, Neudörfel, Dörfel bis Thalhammer Dörfel 12.
 (Änderungen vorbehalten)



Gravur Kirchenlampe,
GeDa

neue kirchenlampen

Bereits **4 von 10** neuen Lampen für die Pfarrkirche wurden gespendet. Die „Namen“ der Sponsoren wurden im oberen Teil der Lampe mit der Jahreszahl eingraviert:

- ★ Ortsbauernschaft Kefermarkt
- ★ ÖFB-Frauen/ Manfred Danner
- ★ Goldhauben – und Kopftuchgruppe Keferm.
- ★ Dorfgemeinschaft Elz

Allen nochmals ein herzliches „Vergelt´s Gott!“



Martinsfest Kinderartenkinder, Foto privat

martinsfest

In den vergangenen Wochen haben wir mit den Kindern aus dem Kindergarten bereits 2 Feste mit der Pfarre gefeiert. Das Erntedankfest und das Martinsfest.

Unter dem Leitspruch:

„Feste bereichern unser Leben und verschönern unseren Alltag!“



einladung der kfb zu...

„Auf, werde Licht“

Mit meditativen Texten und Tänzen auf Weihnachten zu.
Ein Abend mit Gabriele Fröhlich Aichinger.

Fr. 7. Dez. 2012 um 19.30 Uhr, Pfarrheim Kefermarkt, Eintritt: 4€

Liebe Kfb-Frauen!

Ich möchte euch auf diesem Wege wieder einmal ganz besonders herzlich einladen, zu den von der Kfb gestalteten Gottesdiensten, die wir einmal im Monat feiern. Setzen wir ein Zeichen der Begegnung, der Gemeinschaft und des Feierns unseres Glaubens, um daraus Kraft für unser tägliches Leben und unseren Alltag zu schöpfen.

In diesem Arbeitsjahr begleitet uns das ansprechende Thema:

„Heute Christin sein – gemeinsam – kraftvoll – engagiert“

Auf schöne Begegnungen freut sich

Maria Sandner (Kfb)

Impressum:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Pfarramt 4292 Kefermarkt.

Redaktion: Gerhard Danner, Bruno Fröhlich, Mariella Istok, Margit Steinmetz-Tomala, Richard Wilfing.

Druck: Druckerei Haider, Schönau.

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Kefermarkt.

Rückschau in Bildern

Weitere Bilder auf der Homepage: www-pfarre-kefermarkt.dioezese-linz.at



Erntedankfest

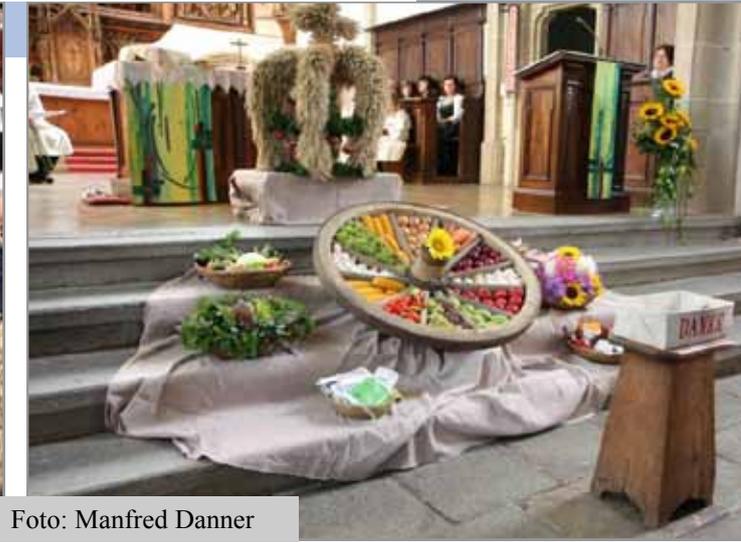


Foto: Manfred Danner



„Frischer Wind“ **50 Jahre Konzilsöffnung** Foto: GeDa



Dorffest in Elz mit Pfarrflohmarkt
Foto: Manfred Danner



Neue Wortgottesdienst-Leiterin Foto: Manfred



Kabarett Foto: Manfred Danner



Pfarrkaffee mit Tischflohmarkt Foto: GeDa



Kirche in ein anderes Licht gerückt -
abendliche Kirchenführung Foto: Manfred Danner



Nov	Mittwoch 28.11.	20:00	Liturgiekreis >Pfarrhof
Dez	Samstag 01.12.	16:00	Adventkranzweihe >Kirche
	Sonntag 02.12.	09:30	Kinderliturgie >Pfarrheim
	Mittwoch 05.12.	14:00	Seniorenachmittag >Kirche/Pfarrheim
	Maria Empf Samstag 08.12.	09:30	Festgottesdienst >Kirche
	Sonntag 09.12.	18:00	Gospel-Konzert >Kirche
	Dienstag 11.12.	19:00	kfb-Messe: Heute Christ sein >Kirche
	Samstag 15.12.	06:00	Rorate >Kirche
	Sonntag 16.12.	09:30	Familiengottesdienst >Kirche
	Dienstag 18.12.	19:00	Bußfeier >Kirche
	Freitag 21.12.	08:00	Rorate der Volksschule >Kirche
	Sonntag 23.12.	19:00-20:30	Beichtgelegenheit >Kirche
	Hl. Abend Montag 24.12.	15:30	Kindermette >Kirche
		22:00	Christmette
	Christtag Dienstag 25.12.	09:30	Festgottesdienst - keine Frühmesse
Stefanitag Mittwoch 26.12.	09:30	Festgottesdienst	
Silvester Montag 31.12.	16:00	Jahresschlussandacht	
Jan	Neujahr Dienstag 01.01.	09:30	Neujahrs-Gottesdienst
	Hl.3 Könige Sonntag 06.01.	09:30	Festgottesdienst mit Sternsinger
	Freitag 18.01.	20:00	Pfarrrockaroas >Schlossbrauerei Weinberg
	Sonntag 20.01.	09:30	Familiengottesdienst >Kirche
	Sonntag 27.01.	09:30	Pfarrkaffee m.Tischfloh. (Unter. Markt, Im Tal)
Feb	Hl. Blasius Sonntag 03.02.	n.b.GD	Kerzenssegnung-Blasiussegen
		09:30	Kinderliturgie >Pfarrheim
	Dienstag 05.02.	19:30	Elternabend f. Erstkommunion >Pfarrheim
	Freitag 08.02.	15:00	Kindersegnung >Pfarrheim
	Sonntag 10.02.	09:30	Segen für Liebende >Kirche
	Dienstag 12.02.	19:00	Wortgottesfeier Verbrennen der Palmbuschen, bitte mitnehmen!
	Aschermittwoch 13.02.	19:00	Wortgottesfeier, Aschenkreuz-Auflegung
	Freitag 15.02.	19:00	Kreuzwegandacht >Kirche
	1.Fasten-Sonntag 17.02.	09:30	Familiengottesdienst >Kirche

Adventbegegnungen

jeweils 17:00 Uhr

Fr. 07.12.

Dörf-Danner

Fr. 14.12.

Kirchenfeld-Schiefer

Fr. 23.12.

Unterer Markt-Istok

➡ **Änderungen vorbehalten** ⬅

Vorschau

10.03. 09:30 **Vorstellgottesdienst**
d. **Erstkommunikanten**;
nach beiden Gottesdiensten
Jungschar-Mini Pfarrkaffee

Erstkommunion

19.05. 09:00 für Kinder aus Selker

26.05. 09:00 Uhr für Kinder aus

Kefermarkt

Fest der Ehejubilare **07.07.**

09:30 Uhr

Am Schriftenstand

in der Kirche

liegen

verschiedene **Behelfe**

zum Feiern

der Advent- und

Weihnachtszeit

in der Familie

auf

stimmungsvoller
Advent...

Wir möchten einladen,
vor jedem Haus
in der Gemeinde
ein Licht,
in einer Laterne
bei Einbruch der Dämmerung
anzuzünden!

**Wir wünschen allen
eine besinnliche Advent- und Weihnachtszeit,
einen guten Start ins Neue Jahr,
und dazu Gottes reichen Segen.**